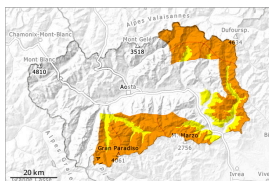


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 20.01.2026



Triebschnee



Altschnee



Vor allem entlang der Grenze zur Schweiz und in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr "erheblich", Stufe 3.

Der Neuschnee und die teils mächtigen Trieb Schneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Mit Neuschnee und Wind sind einige kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

Montag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

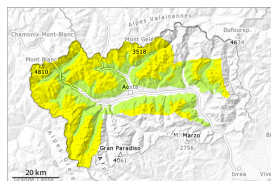
In der Altschneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

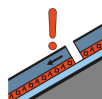
Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.01.2026



Altschnee



Tribschnee



Die älteren Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die neueren Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen.

Mit dem Schneefall sind einige kleine spontane Lawinen möglich.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. Der mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Es wurden an sehr steilen Hängen mittlere Lawinen ausgelöst.

Montag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 5 cm Schnee.

Die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.

